

# STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



**TERMINVORSCHAU**  
Unterrombach-Hofherrnweiler  
Seite 2



**BUNDESTAGSWAHL**  
Hinweise zu Briefwahl und Wahlstatistik  
Seite 2



**REIHE „RUNDUM“**  
Alles rund um Online-Banking  
Seite 2



**PODCAST**  
Neue Folge „Audioarchiv Aalen“  
Seite 3



**facebook** **IMMER INFORMIERT**  
[www.facebook.com/StadtAalen](https://www.facebook.com/StadtAalen)

FÖRDERANTRÄGE KÖNNEN AB SOFORT GESTELLT WERDEN

## 20.000 Euro für Kinder und Jugendliche in Aalen

Die Gebrüder-Heiner-Stiftung lobt zum zweiten Mal gemeinsam mit der Stadt Aalen Geld für Projekte zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus. Bewerbungen für eine Förderung sind ab sofort möglich.

Nach der großen Nachfrage im vergangenen Jahr wird die Gebrüder-Heiner-Stiftung auch 2025 wieder 20.000 Euro ausloben. Eingereicht werden können Projekte für junge Menschen aus den Bereichen Musik, Sport, soziales Engagement, Bildung und Kultur für Kinder und Jugendliche in Aalen. Förderanträge können von gemeinnützigen Organisationen, Vereinen, Schulen oder auch Einzelpersonen gestellt werden.

Die Initiatoren der Stiftung sind die Gebrüder Gerhard und Hartmut Heiner, die 1939 und 1942 als Söhne des früheren Ersten Bürgermeisters der Stadt Aalen, Ernst Heiner, geboren wurden. Zeit ihres Lebens waren die Brüder eng mit dem Geschehen in Aalen verbunden. Nach ihrem Tod 2022 floss der Erlös aus ihrem Nachlass in die Gebrüder-Heiner-Stiftung. Hartmut Heiner war auch der Ideengeber der Stiftung mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Besonderes Augenmerk hatte er auf benachteiligte junge Menschen. Ab sofort können Anträge über die Homepage der Stadt Aalen gestellt werden.

Der Stiftungsvorstand, Rechtsanwalt Andreas Schirpke, hatte Oberbürgermeister Frederick Brütting vorgeschlagen, dass der Jugendgemeinderat (JGR)



Oberbürgermeister Frederick Brütting (r.) und Stiftungsvorstand Andreas Schirpke. Foto: Stadt Aalen

über die Preisvergabe entscheiden sollte. „Die jungen Erwachsenen sind dicht an den Jugendthemen und haben mein volles Vertrauen“, so Andreas Schirpke. „Wir sind sehr dankbar, dass die Stif-

tung in Aalen aktiv ist. So konnten wir im vergangenen Jahr bereits 13 Projekte für Kinder und Jugendliche in Aalen fördern“, hebt Oberbürgermeister Frederick Brütting die Bedeutung der Gebrüder-Heiner-Stiftung hervor.

**INFO**  
Projektförderanträge für das laufende Jahr können bis Sonntag, 18. Mai unter dem Link [www.aalen.de/gebrueder-heiner-stiftung](https://www.aalen.de/gebrueder-heiner-stiftung) eingereicht werden.

LACHEN IST UNIVERSELL

## Frischer Wind in der Comedy-Szene

Der Comedian Okan Seese ist mit seinem Programm „Lieber taub als gar kein Vogel“ am Samstag, 22. Februar, um 20 Uhr in der Aalener Stadthalle zu Gast.

Okan Seese ist taub, schwul und zur Hälfte türkisch. Und er ist Deutschlands einziger tauber Comedian, der auch für hörendes Publikum spielt. In seiner Soloshow „Lieber taub als gar kein Vogel“ wird die Erwartungshaltung auf den Kopf gestellt: Ein Dolmetscher, der nicht pro Stunde, sondern pro Lacher bezahlt wird, übersetzt die Gebärden für die Zuschauerinnen und Zuschauer. Und Okan Seese zahlt nur für Lacher, die er auch hören kann.

Mit großer Selbstironie und aus – für den Hörenden – ungewohnter Perspektive berichtet Okan Seese aus seinem Alltag und klärt ganz nebenbei darüber auf, ob Taube etwas mit Musik anfangen können, wie sie ihren Wecker hören, ob sie überhaupt Auto fahren dürfen oder wie taube Menschen telefonieren. Dabei spielt er gekonnt mit Stereotypen, nur um sie im nächsten Moment wieder zu brechen. Sein Humor

ist überraschend und ehrlich, und seine Mimik zum Verlieben. Er nimmt das Publikum mit in eine faszinierende Welt mit einer starken Community, einer reichen Kultur und einer eigenen, ausdrucksstarken Sprache.

Der Comedian Archie Clapp übersetzt die Witze für Hörende zeitgleich in seine Sprache. Klingt verrückt? Ist es auch! Und genau deshalb ist das Ganze sehr lustig. Mit jeder Show wächst dabei die Gewissheit, dass Humor eine universelle Sprache ist, mit der es gelingt, eine Brücke zwischen Tauben und Hörenden zu bauen.

**INFO**  
Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 25,20 Euro (inkl. Gebühren und Garderobe) in der Tourist-Information Aalen, Telefon 07361 52-2359 oder unter [www.reservix.de](https://www.reservix.de)

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe Kleinkunst-Treff.

Mehr Informationen unter [www.aalen-kultur.de](https://www.aalen-kultur.de).



Okan Seese, Deutschlands einziger tauber Comedian, spielt am 22. Februar in der Aalener Stadthalle. Foto: Okan Seese

**Sitzungen**  
im großen Sitzungssaal,  
Rathaus Aalen

---

GEMEINDERAT

---

Donnerstag, 20. Februar, 15 Uhr

---

Die Tagesordnungen und Beschlüsse zu den einzelnen Sitzungen sind unter [www.aalen.de](https://www.aalen.de) im Bürger-Informationssystem „Allris“ zu finden.

NARRENZÜNFTE STÜRMEN DAS AALENER RATHAUS

### Gumpendonnerstag

Die Aalener Fasnachtszunft unterstützt von der Unterkochener Narrenzunft Bärenfänger, den Oschtalb Ruassgugga und den Sauerbach-Pfitza stürmen am Gumpendonnerstag, 27. Februar um ca. 14.30 Uhr das Aalener Rathaus. Man darf gespannt sein, ob es den erprobten Truppen der Zünfte gelingt, das Rathaus einzunehmen und Oberbürgermeister Frederick Brütting abzusetzen.

Dem Vernehmen nach werden der Oberbürgermeister und seine Getreuen das Rathaus zäh verteidigen. Die vereinigten „Meckerer“ und „Bärenfänger“ treffen sich um 14 Uhr am Regenbaum. Sofern es gelingen wird, den Oberbürgermeister gefangen zu nehmen, wird er vor der Rathausfestung auf die Anklagebank geführt. Anschließend gibt es im Rathausfoyer ein buntes Programm mit dem Fanfarenzug der Bärenfänger, den Garden der Meckerzunft und dem Funkenmariechen. Das Rathausfoyer wird durch die Betriebssportgruppe der Stadtverwaltung bewirtet. Die Ämter bleiben am Gumpendonnerstag, 27. Februar, ab 12 Uhr für Vorgesprächen geschlossen.

**VOLKSHOCHSCHULE**

- **Online-Vortrag: Mental stark durch Resilienz - auch in schwierigen Situationen** mit Steve Windisch Montag, 17. Februar | 19 Uhr
- **Online-Vortrag: Gelassen und souverän im stressigen Alltag** mit Steve Windisch Donnerstag, 20. Februar | 19 Uhr

**INFO**  
Das Gesamtprogramm ist unter [www.vhs-aalen.de](https://www.vhs-aalen.de) zu finden. Auch Onlineanmeldungen sind hier jederzeit möglich.

**Immer ein Erlebnis!**

**Aalener Wochenmarkt**

Mittwoch & Samstag  
bis 12:30 Uhr



TERMINE

Unterrombach-Hofherrnweiler

- Samstag, 22. Februar, 14.04 bis 17 Uhr | TSG Halle Kinderfasching
- Donnerstag, 27. Februar, 20.22 Uhr | TSG Halle Gumpendonnerstagsball
- Montag, 3. März Jugendtreff WeststadtZentrum Übernachtungsparty in den Faschingsferien; Anmeldung unter [www.unser-ferienprogramm.de](http://www.unser-ferienprogramm.de)

INFO

Karten für die Faschingsveranstaltungen gibt es im Netz unter [www.tickets.sauerbachnarren.de](http://www.tickets.sauerbachnarren.de)

VERANSTALTUNG AUS DER REIHE „RUNDUM“

Banküberweisung – einfach und sicher mit Online-Banking

In der Reihe runDUM “Digitale Helfer im Alltag” informieren am Dienstag, 18. Februar, der Stadt-Seniorenrat Aalen e. V. und die VR-Bank Ostalb eG darüber, wie von zu Hause aus digital Bankgeschäfte erledigt werden können.

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen über einen sicheren und unkomplizierten Start in die Welt des Online-Bankings. Mit Online-Banking können Überweisungen schnell und sicher erledigt werden. Kontoverwaltung, Buchungen, Mitteilungen und Kontoauszüge sind hier übersichtlich auf einen Blick zu finden. Dafür wird keine spezielle Software benötigt, lediglich ein Internetzugang ist erforderlich. Neben Kontoführungsgebühren entstehen keine weiteren Kosten.

VR-Bank Vorstand Ralf Baumbusch und Zahlungsverkehrs-Spezialist Benjamin Odehnal informieren zunächst über Entwicklungen im Bankgeschäft mit Blick auf den Zahlungsverkehr. Danach folgt eine Einführung in das Online-Banking anhand von Musterkunden und Hinweise zum sicheren Umgang mit Online-Banking

INFO

Dienstag, 18. Februar, 16 Uhr, im Gebäude der VR-Bank Ostalb eG (Wilhelm-Zapf-Straße 2, 73430 Aalen). Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen gibt es entweder telefonisch unter 07361 507-0 oder per Mail unter [info@vr-bank-ostalb.de](mailto:info@vr-bank-ostalb.de)

Für Kaffee, kalte Getränke und Kuchen ist gesorgt. Parkplätze stehen in begrenzter Anzahl in der VR-Bank Tiefgarage oder in der gegenüberliegenden Parkgarage ZOB-Arkaden in der Wilhelm-Zapf-Straße 5 zur Verfügung.

IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Stadtverwaltung Aalen  
Presse- und Informationsamt  
Marktplatz 30, 73430 Aalen  
E-Mail: [presseamt@aalen.de](mailto:presseamt@aalen.de)

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Oberbürgermeister Frederick Brütting  
und Pressesprecherin Karin Haisch

**Druck**  
Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG  
SÜDWEST PRESSE,  
Frauenstraße 77, 89073 Ulm

Erscheint wöchentlich freitags

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 594-250 an den Verlag.

BUNDESTAGSWAHL 2025

Wichtige Hinweise zu Briefwahl und Statistik

Zur persönlichen Antragstellung und Abholung der Briefwahlunterlagen wurde in der Galerie im EG des Aalener Rathauses, Marktplatz 30, 73430 Aalen (Eingang links neben Haupteingang), das Briefwahlbüro eingerichtet. Hier kann auch gleich vor Ort gewählt werden, Wahlkabinen und Wahlurne stehen bereit.

DAS BRIEFWAHLBÜRO IST ZU FOLGENDEN ZEITEN GEÖFFNET

Montag und Dienstag: 8.30 bis 16 Uhr  
Mittwoch: 7.30 bis 16 Uhr  
Donnerstag: 8.30 bis 18 Uhr  
Freitag (14. Feb.): 8.30 bis 12 Uhr  
Freitag (21. Feb.): 8.30 bis 15 Uhr

Bitte Wahlbenachrichtigung und Ausweis mitbringen. Wer für eine andere Person Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt oder abholt, muss eine schriftliche Vollmacht vorlegen.

Außerdem können in den Rathäusern Dewangen, Ebnat, Fachsenfeld, Hofen, Unterkochen, Waldhausen und Waseralfingen zu den jeweiligen Öffnungszeiten Briefwahlunterlagen beantragt und abgeholt werden.

ZU BEACHTENDE FRISTEN

Im Rathaus Aalen können Briefwahlunterlagen bis Freitag, 21. Februar 2025, 15 Uhr beantragt werden, im Falle einer nachgewiesenen plötzlichen Erkrankung bis zum Wahlsonntag, 15 Uhr.

Wer seine Briefwahlunterlagen nicht erhalten oder verloren hat, muss sich bis spätestens Samstag, 22. Februar 2025, 12 Uhr beim Wahlamt melden. Wenn glaubhaft versichert wird, dass die Briefwahlunterlagen nicht angekommen sind oder verloren wurden, kann ein neuer Wahlschein erteilt werden und der vorherige Wahlschein wird für ungültig erklärt.

RÜCKGABE DER ROTEN WAHLBRIEFE

Die Wahlbriefe müssen bis spätestens Sonntag, 23. Februar 2025, um 18 Uhr

ERSTE SITZUNG DES GREMIUMS IM JAHR 2025

Ausschuss für Integration

Anfang Februar kam das Gremium im großen Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Unter der Leitung von Oberbürgermeister Frederick Brütting wurde das Sprachförderkonzept an Aalener Kitas und Grundschulen vorgestellt. Zudem präsentierten sich den Ausschussmitgliedern der Alevitische Kulturverein und die Lokale Agenda 21.

Das Thema Sprachförderung in Aalener KiTas und Grundschulen, angefragt von den sachkundigen Mitgliedern, stieß auf großes Interesse bei den Ausschussmitgliedern. Mitarbeiterinnen der Stadt erläuterten ausführlich die gesetzlichen Änderungen im KiTa- und Schulbereich und stellten das neue Bundesprogramm „SprachFit“ vor. Karl Frank, geschäftsführender Schulleiter der Aalener Grundschulen, berichtete aus der Praxis, wie die Programme an den verschiedenen Schulen umgesetzt werden. Anschließend wurde der Alevitische Kulturverein e.V. vorgestellt, gefolgt von der Vorstellung der Lokalen Agenda 21 durch Kirsten Seydelmann und Knut Frank. Die Aalener Lokale Agenda 21 ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich seit 1998 aktiv für eine nachhaltige und

zentral im Rathaus Aalen, Marktplatz 30, 73430 zur Auszählung eingegangen sein.

Diese deshalb bitte rechtzeitig zur Post geben oder in den blauen Rathausbriefkasten vor dem Haupteingang einwerfen (wird regelmäßig geleert). Eine Abgabe in den Wahllokalen ist nicht möglich.

REPRÄSENTATIVE WAHLSTATISTIK BEIM URNENWAHLBEZIRK 13

Der Urnenwahlbezirk 13 im Theodor-Heuss-Gymnasium, EG, Zimmer 2, Friedrichstraße 70, 73430 Aalen, wurde als Stichprobenwahlbezirk für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählt. Die Auswahl erfolgte durch die Bundeswahlleiterin im Einvernehmen mit den Landeswahlleitungen und den Statistischen Landesämtern. Alle Wahlberechtigten in diesem Wahlbezirk nehmen an der repräsentativen Wahlstatistik teil.

WAS IST DER ZWECK DER WAHLSTATISTIK?

Die repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung, die dem Informationsbedarf in vielen Bereichen unserer Gesellschaft dient und – über das amtliche Wahlergebnis hinaus – Auskunft gibt, in welchem Umfang sich Wählerinnen und Wähler an der Wahl nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen beteiligen und wie sie gestimmt haben. Zudem stellt sie dar, auf welche Weise Stimmen ungültig abgegeben wurden.

WAS UND WIE WIRD ERHOSEN?

In repräsentativen Wahlbezirken werden die Merkmale Geschlecht und Geburtsjahresgruppe erhoben. Weitere personenbezogene Daten werden nicht verwendet. Zur Gewinnung der Daten werden die Wählerverzeichnisse und die abgegebenen amtlichen Stimmzettel ausgewertet. Damit sind die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik genauer als zum Beispiel

die Wählernachbefragungen der Wahlforschungsinstitute.

Die Wahlbeteiligung wird durch Auszählung der Wählerverzeichnisse ermittelt. Hierzu wird festgestellt, wie viele Wahlberechtigte es im Wahlbezirk gab und wie viele von ihnen sich an der Wahl beteiligt haben (Stimmvermerk) oder einen Wahlscheinvermerk hatten. Je Geschlecht bestehen zehn Geburtsjahresgruppen.

Die Untersuchung der Stimmabgabe erfolgt mittels der amtlichen Stimmzettel, die im oberen Bereich zusätzlich mit einem Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppe versehen sind. So können Daten über die Stimmabgabe der einzelnen Bevölkerungsgruppen ermittelt werden. Je Geschlecht bestehen hier sechs Geburtsjahresgruppen. Zur Vereinfachung wird neben der Angabe des Geschlechts und der Geburtsjahresgruppe ein Großbuchstabe (A-M) verwendet.

OBERSTER GRUNDSATZ: WAHRUNG DES WAHLGEHEIMNISSES

Folgende gesetzliche Regelungen gewährleisten das Wahlgeheimnis und den Datenschutz:

- Personenbezogene Daten wie Name, Anschrift oder Geburtsdatum werden nicht erhoben.
- Wählerverzeichnisse und Stimmzettel dürfen zu keiner Zeit zusammengeführt werden. Die Auszählung beider muss in strikt getrennten Bereichen erfolgen.
- Die Auszählung der Stimmzettel für repräsentative Zwecke obliegt ausschließlich den Statistischen Ämtern der Länder und Gemeinden mit eigener Statistikstelle.
- Es dürfen ausschließlich Urnenwahlbezirke mit mindestens 400 Wahlberechtigten und Briefwahlbezirke mit mindestens 400 Wählerinnen und Wählern berücksichtigt werden.
- Für die Auswertung der Wahlbeteiligung sind maximal zehn Geburts-

jahresgruppen mit je mindestens drei zusammengefassten Geburtsjahrgängen zulässig.

- Für die Auswertung der Stimmabgaben sind maximal sechs Geburtsjahresgruppen à sieben Geburtsjahrgänge zulässig.
- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik dürfen nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die rechtlichen Grundlagen für die repräsentative Wahlstatistik sind im Wahlstatistikgesetz geregelt. In den ausgewählten Urnenwahlbezirken liegt das Wahlstatistikgesetz zur Ansicht bereit. Es ist auch auf der Homepage der Bundeswahlleiterin abrufbar unter [www.bundeswahlleiterin.de](http://www.bundeswahlleiterin.de) im Bereich „Bundestagswahl“ unter „Rechtsgrundlagen“.

WO WERDEN DIE ERGEBNISSE VERÖFFENTLICHT?

Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2025 werden voraussichtlich vier Monate nach der Wahl vorliegen und stehen auf der Homepage der Bundeswahlleiterin unter [www.bundeswahlleiterin.de](http://www.bundeswahlleiterin.de) im Bereich „Bundestagswahl“ unter „Ergebnisse“ „Repräsentative Wahlstatistik“ als Download bereit.

WAHLBEKANNTMACHUNG

Die amtliche Wahlbekanntmachung zur Wahl des 21. Deutschen Bundestags am 23. Februar 2025 wurde am 4. Februar 2025 auf der städtischen Homepage [www.aalen.de](http://www.aalen.de) unter Bekanntmachungen veröffentlicht.

INFO

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Bundeswahlleiterin unter [www.bundeswahlleiterin.de](http://www.bundeswahlleiterin.de) im Bereich „Bundestagswahl“ unter „Informationen für Wählende“, „Repräsentative Wahlstatistik“.

NEUANMELDUNGEN FÜR DAS SCHULJAHR 2025/2026 SIND AB SOFORT MÖGLICH

Zusätzliche Schulkindbetreuung

Kinder, die bereits an einer Aalener Grundschule angemeldet sind und eine zusätzliche Betreuung benötigen, können dafür jetzt online angemeldet werden. Dabei geht es um kostenpflichtige Betreuungsangebote in Ganztagsschulen, Halbtagschulen und verlässlichen Grundschulen. Auch die Anmeldung zur Teilnahme am Mittagessen an den Ganztagsschulen ist ergänzend möglich.

Über das Elternportal Little Bird, zu finden unter [www.aalen.de/betreuungsplatzsuche](http://www.aalen.de/betreuungsplatzsuche), können sich Eltern über Betreuungsangebote an Aalener Grundschulen informieren, sich registrieren und ihr Kind anmelden. Nach erfolgreicher Anmeldung erhält man eine Eingangsbestätigung per Mail. Ist bereits aus einer früheren Anmeldung ein Online-Zugang hinterlegt, ist keine neue Registrierung erforderlich.

Neuanmeldungen für die Betreuung vor oder nach dem Unterricht bzw. zum Mittagessen müssen bis Montag,

31. März 2025 online erfolgen. Anschließend bekommen die Eltern die kompletten Vertragsunterlagen per Post zur Vervollständigung und Unterschrift zugesandt.

Die vollständigen, unterzeichneten Vertragsunterlagen müssen bis spätestens Ende Mai im Sekretariat der jeweiligen Schule abgegeben werden. Abschließend bekommt man eine schriftliche Bestätigung.

INFO


Bei Fragen steht das städtische Amt für Soziales, Jugend und Familie unter Telefon 07361 52-1283 oder E-Mail [schulkindbetreuung@aalen.de](mailto:schulkindbetreuung@aalen.de) zur Verfügung.

SPRECHZEITEN

Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr  
Montag und Dienstag: 14 bis 16 Uhr  
Donnerstag: 14 bis 18 Uhr

Hier findet Karriere Stadt.

Ausbildung, Studium und Jobs bei der Stadt Aalen. Informationen auf [aalen.de/karriere](http://aalen.de/karriere)



Aalen



ERSTES SYMPOSIUM ZUR GESCHICHTE DER EISENINDUSTRIE IN OSTWÜRTTEMBERG UND DER SHW-MODELLSAMMLUNG WAR VOLLER ERFOLG

## Eisenfreunde 1365 tagen in Wasseralfingen

Auf große Resonanz stieß das zweiteigige Symposium zur Geschichte der Eisenindustrie in Ostwürttemberg am Donnerstag, 6. und Freitag, 7. Februar in Wasseralfingen und Königsbronn. Wegen des großen Zuspruchs musste vom ursprünglich geplanten Tagungsort Bürgersaal in die Sängerkirche in Wasseralfingen gewechselt werden. Eingeladen hatten der Verein der Eisenfreunde 1365 gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege Stuttgart zu einer Reihe von Fachvorträgen und begleitenden Exkursionen nach Königsbronn und ins Besucherbergwerk Tiefer Stollen. Zudem stand ein Besuch der SHW-Modellsammlung auf dem Programm.

Zum Auftakt begrüßte die Vorsitzende der Eisenfreunde Katja Baumgärtner die rund 130 Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und zeigte sich hocherfreut über das große Interesse an der Tagung.

„Es ist beeindruckend, wie viel Leidenschaft und Engagement Sie für die Geschichte der Eisenindustrie in unserer Region mitbringen“, hob auch Oberbürgermeister Frederick Brütting in seinem Grußwort hervor. Er spannte den Bogen von den frühen Anfängen der Erzgewinnung rund um Aalen bis zu den Schwäbischen Hüttenwerken

in Wasseralfingen. Die Modellsammlung der Hüttenwerke sei ein einzigartiges Kulturgut, das diese Geschichte lebendig halte und künftigen Generationen zugänglich mache. Er bedankte sich beim Land Baden-Württemberg, das als Eigentümerin der Sammlung die Tagung unterstützt hat.

### SHW-SAMMLUNG IST EINZIGARTIG

Auch Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege, hob in seinem Grußwort die Einzigartigkeit der SHW-Sammlung hervor. Die Geschichte der Eisenindustrie der Region sei ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt seines Amtes, viele ehemalige und aktuelle Mitarbeiter seien bei der Tagung mit Vorträgen vertreten. Er bedankte sich bei Katja Baumgärtner und Rolf L. Blumer für die Organisation der Tagung und deren Verdienste um die Bewahrung der regionalen Geschichte des Erzabbaus.

Die große Teilnehmerzahl der Veranstaltung zeige das große Interesse für die Eisengeschichte der Region, betonte auch der Wasseralfinger Ortsvorsteher Josef A. Fuchs. Er sei stolz darauf in Wasseralfingen vom Erzgewinn und -abbau bis zum Kunstguß alle Schritte der Eisenverhüttung erlebbar machen zu können.



(v.l.n.r.) Oberbürgermeister Frederick Brütting, Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident Landesamt für Denkmalpflege und Josef A. Fuchs, Ortsvorsteher von Wasseralfingen.

Foto: Stadt Aalen

Jörg Weiler, Bürgermeister von Königsbronn, sprach ein weiteres Grußwort und steuerte auch einen Beitrag zur Tagung zu den Folgen der Eisenindustrie auf den Waldbestand der Region bei. Während der zwei Tage wurden Geologie, Erzabbau, Eisenverhüttung, Eisen- und der Stand der bisherigen Arbeiten an der Sammlung der SHW eingehend in gebildeten Vorträgen erläutert. Eine Besichtigung des Besu-

cherbergwerks Tiefer Stollen und eine Exkursion nach Königsbronn mit Besichtigung des Flammofengebäudes vervollständigten das umfangreiche Tagungsprogramm.

### INFO

Mehr Informationen gibt es auf der Homepage [www.eisenfreunde1365.de](http://www.eisenfreunde1365.de).

### GESCHICHTE SEIT 1945

## In Aalen Heimat finden

Am Mittwoch, 26. Februar, findet um 18 Uhr im KUBAA der Vortragsabend „In Aalen Heimat finden - Geschichte seit 1945“ statt. Der Aalener Stadtarchivar Dr. Georg Feuerbach erzählt von der Geschichte der Heimatfindung in Aalen seit 1945.

Anschließend wird in verschiedenen persönlichen Berichten erläutert, wie Menschen in Aalen ein neues Zuhause gefunden haben und welche Themen dabei im Mittelpunkt standen. Manfred Schuster vom Deutschen Böhmerwaldbund e.V. und Nataliya Rud vom Deutsch-Ukrainischen Verein schildern ihre Erfahrungen bei der Gründung von Kulturvereinen als Beitrag zur Verbundenheit in Aalen. Pierre Kedagni, Mitglied des Integrationsausschusses, und Ela Demirtas vom Jugendgemeinderat gewähren Einblicke in ihre Erlebnisse rund um politische Teilhabe und deren Bedeutung für Verwurzelung in Aalen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion werden die Vorträge und Erfahrungen der Beteiligten zusammengeführt und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpft. Dabei wird den Fragen nachgegangen: Was motiviert Menschen, einen Kulturverein zu gründen? Warum ist politische Teilhabe fürs Heimatgefühl so wichtig?

Tänzerische Darbietungen von Iglesia Friesen und ihrer Tanzgruppe schaffen besondere Momente und bereichern den Abend kulturell. Zudem werden Fingerfood und Getränke angeboten.

### INFO

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Um Anmeldung bis Mittwoch, 19. Februar unter [www.aalen.de/heimat-finden](http://www.aalen.de/heimat-finden) wird jedoch gebeten.

KLIMA-BÜNDNIS ZEICHNET STADT AALEN FÜR 30 JAHRE MITGLIEDSCHAFT AUS

## Urkunde für langjähriges Engagement im Klimaschutz

Bereits seit 1995 ist Aalen Mitglied im Klima-Bündnis, dem größten europäischen Städtenetzwerk für einen umfassenden und gerechten Klimaschutz.

Das Klima-Bündnis hat die langjährige Mitgliedschaft nun mit einer Urkunde gewürdigt und das unermüdliche Engagement im kommunalen Klimaschutz von 30 Jahren ausgezeichnet. „Wir können bei unserem Engagement für den Klimaschutz auf eine lange Tradition aufbauen. Für uns ist der Klimaschutz kein kurzfristiges Trendthema, sondern eine zentrale Aufgabe unserer Verwaltung und unserer Stadtgemeinschaft“, betont Oberbürgermeister Frederick Brütting.

Hinter dem Klima-Bündnis stehen fast 2.000 Mitgliedskommunen aus über 25 Ländern. Das Netzwerk verbindet einen lokalen Ansatz mit globaler Verantwortung getreu dem Leitbild „Für lokale

Antworten auf die globale Klimakrise“. Das Klima-Bündnis bietet seinen Mitgliedern konkrete Unterstützung im kommunalen Klimaschutz und der Klimaanpassung, wie Instrumente zum CO2-Monitoring oder Kampagnen zu Mobilität und Energieeffizienz. Zudem setzt sich das Netzwerk für die Interessen von Städten und Gemeinden auf nationaler und europäischer Ebene ein, um den kommunalen Klimaschutz auch politisch zu stärken. „Die langjährige Mitgliedschaft im Klima-Bündnis ist für uns nicht nur ein Ausdruck unserer Verantwortung, sondern auch ein klares Bekenntnis zum Klimaschutz. Als Teil dieses Netzwerks profitieren wir von einem wertvollen Austausch mit anderen Kommunen und von konkreten Impulsen, um unsere Klimaschutzmaßnahmen gemeinsam mit den heimischen Betrieben sowie der Bürgerschaft zu gestalten“, so Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle.

### AALEN ENTDECKEN

#### Stadtführungen und Rundgänge

- „Lebhafter Abendspaziergang“  
Samstag, 15. Februar | 18 Uhr  
Start: Tourist-Information  
Kosten: Erwachsene 6 Euro\*,  
Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro
- „Die Aalener Stadtkirche“  
Montag, 17. Februar | 14.30 Uhr  
Start: Stadtkirche St. Nikolaus Aalen  
Kosten: Erwachsene 6 Euro\*,  
Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro
- „Lebhafter Abendspaziergang“  
Samstag, 22. Februar | 18 Uhr  
Start: Tourist-Information  
Kosten: Erwachsene 6 Euro\*,  
Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro

\* für Inhaber der Spionkarte kostenfrei, Anmeldung erforderlich

### INFO

Anmeldung online über [www.aalen.de/entdecken](http://www.aalen.de/entdecken) oder in der Tourist-Information Aalen möglich.

Weitere Informationen: Tourist-Information Aalen, Reichsstädter Straße 1, 73430 Aalen, Telefon 07361 52-2358 oder [tourist-info@aalene.de](mailto:tourist-info@aalene.de).

### THEATER DER STADT AALEN

- **Michael Kohlhaas**  
Sonntag, 16. Februar | 19 Uhr  
(zum letzten Mal!) Altes Rathaus

- **Antigone**  
Samstag, 15. Februar | 20 Uhr (PREMIERE)  
Freitag, 21. Februar | 20 Uhr  
Samstag, 22. Februar | 20 Uhr  
(ausverkauft, „Bühnenerlebnis“-Angebot des städtischen Kulturamts)  
KUBAA-Theatersaal

- **Mondscheintarif**  
Freitag, 21. Februar | 20 Uhr  
Samstag, 22. Februar | 20 Uhr  
Sonntag, 23. Februar | 19 Uhr  
(zum letzten Mal!) Altes Rathaus

### INFO

Weitere Informationen unter [www.theateraalen.de](http://www.theateraalen.de).  
Theaterkasse: [kasse@theateraalen.de](mailto:kasse@theateraalen.de) oder 07361 52-2600

### BEGEGNUNGSSTÄTTE BÜRGERSPITAL

#### Veranstaltungen

**CaféPlausch**  
Sonntag, 16. Februar, 14.30 bis 17 Uhr  
Neues Angebot: Monatliches Sonntagscafé zum Plauschen und sich begegnen.

**Offenes Singen**  
Montag, 17. Februar  
14 bis 16 Uhr | Café 1. OG  
Das Angebot ist offen für jedes Alter und wird von der Musikgruppe begleitet.

#### Speiseplan Mittwoch und Donnerstag

**Mittwoch, 19. Februar 11.30 bis 13.15 Uhr**  
Hähnchenbrust in Cognacsoße mit Trockenpflaumen und Reis  
Kosten: 7 Euro

**Donnerstag, 20. Februar 11.30 bis 13.15 Uhr**  
Saure Kutteln mit Röstkartoffeln oder Leberkäs mit Spiegelei, Bratkartoffeln und Salat  
Kosten: 7 Euro

### INFO

Begegnungsstätte Bürgerspital, Telefon 07361 52-2501, E-Mail [buergerspital@aalene.de](mailto:buergerspital@aalene.de)

## Sonntäglicher Kaffeetreff

Ab Februar öffnet die Begegnungsstätte Bürgerspital an einem Sonntag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr die Türen für alle, die einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verbringen möchten. Das erste Sonntagscafé findet am 16. Februar statt.

Das Team des Bürgerspitals lädt zum Besuch ein, um in geselliger Runde neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende Freundschaften zu pflegen. Mit dem neuen Sonntagsangebot möchte das Bürgerspital Menschen einen Ort der Begegnung schaffen, um in entspannter Atmosphäre in Kontakt zu kommen und Teilhabe am gesellschaft-

lichen Leben zu ermöglichen. Das Bürgerspital bleibt seiner Tradition treu, generationenübergreifendes Miteinander zu fördern. Deshalb sind alle Interessierten – unabhängig vom Alter – herzlich eingeladen.

### INFO

Sonntag, 16. Februar, 14.30 bis 17 Uhr, Begegnungsstätte Bürgerspital. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den monatlichen Terminen und weiteren Angeboten gibt es im Netz unter [www.aalen.de/buergerspital](http://www.aalen.de/buergerspital) oder direkt in der Begegnungsstätte.

### FOLGE 8 DES PODCASTS „AUDIOARCHIV AALEN“

## Die Eröffnung des Aalener Hallenbades

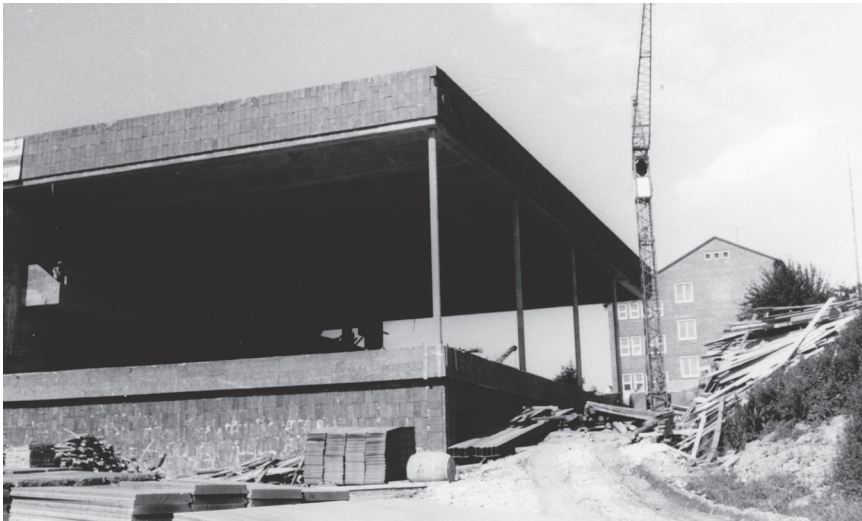
Am 26. Juli 1963 eröffnete der damalige OB Dr. Karl Schübel das Aalener Hallenbad. Im von den Aalenern liebevoll „Glaspalast“ getauften Bau lernten nicht nur tausende Kinder das Schwimmen. Gerade in der Anfangszeit diente das Bad auch der Körperhygiene, hatten doch viele Aalenerinnen und Aalener gerade in der Altstadt kein eigenes „Brausebad“.

Stadtarchivar Dr. Georg Feuerbach und Kulturamtsleiter Dr. Roland Schurig hö-

ren sich in Folge 8 des Podcasts „Audioarchiv Aalen“ den Mitschnitt von der Einweihungsfeier an und staunen, wie es währenddessen beinahe zum Eklat kommt zwischen Vertretern von Bund und Land.

### INFO

Der Podcast ist kostenfrei abrufbar unter [www.aalen.de/audioarchiv](http://www.aalen.de/audioarchiv)



Bau des Hallenbades im Sommer 1962.

Foto: Stadtarchiv Aalen



